

Pflegebedürftiger Traum: Eine Affinität zu Fahrzeugfarben und -lacken ist bei den exklusiven Services für edle Klassiker Voraussetzung.



APZ CARMOTION

## Massage für edle Klassiker

In der Manufaktur B26 kümmern sich Heinz Krewer und Steffen Mielke mit viel Know-how und Leidenschaft um schicke Klassiker und Youngtimer. Ein Ortsbesuch in Schwäbisch Gmünd.

**W**o früher die Ritz-Arbeiter im Schweiß ihres Angesichts Pumpen gossen und fertigten, massieren heute Heinz Krewer und Steffen Mielke von APZ liebevoll Old- und Youngtimer. Wie den grünen Jaguar E-Type 4.2, der sich gerade von den beiden Klassiker-Profis – gerne auch Detailer genannt – gekonnt mit Wachs verwöhnen und pflegen lässt.

Dabei passt der Industrie-Charme der Manufaktur B26, die seit Juni 2016 unter anderem Einstellplätze für 175 Klassiker, Werkstätten und eine TÜV SÜD-Prüf-

stelle für die exklusiven Schätzchen bietet, gut zu den fahrenden Wertanlagen. Ein schönes Kontrastprogramm in Schwäbisch Gmünd: Hier die rustikalen Stahlträger, dort die auf Hochglanz polierten Autos in ihren Glasboxen. Für die Betreiber des ehemaligen Fabrikareals sind das „Räume für Träume“.

„Wir machen aus der Ente einen Schwan“, erklärt Krewer, APZ-Stationsleiter in Augsburg. Darüber freut sich eine vermögende Klientel besonders, die laut Krewer über ein Megawissen in Sachen Fahrzeuglacke, Leder und

### KURZFASSUNG

In der Manufaktur B26 kümmert sich das APZ-Team mit viel Herzblut und Know-how um die Klassiker-Aufbereitung. Die Darmstädter bauen damit ihr Portfolio aus und erschließen analog zum wachsenden Old- und Youngtimermarkt ein neues Segment.

Produktionsstätten verfügt. „Man muss gut zuhören können“, ergänzt Mielke, der früher für Swissvax arbeitete und seit Jahren in der Oldtimer-Szene zu Hause ist. „Und überzeugen.“ Gerne schicken



Rund 6,5 Millionen Euro flossen in das Areal der ehemaligen Pumpenfabrik. Mehr als 30 Investoren gaben ihr Geld für die Manufaktur B26.



Laut Geschäftsführer Peter Hirner (rechts) und Prokurist Andreas Kern stehen die Zeichen bei APZ CarMotion auch in diesem Jahr auf Wachstum.



Mit einer Mischung aus Historie, Ästhetik und Design lockt die neue Location Klassiker-Fans seit Juni nach Schwäbisch Gmünd.



Experten-Quartett: Andreas Kern, Steffen Mielke, Heinz Krewer und Peter Hirner (v. l. n. r.)

die Besitzer zunächst einen günstigeren Test-Oldtimer, später folgen dann die Millionenwerte. Alles schon geschehen bei APZ.

### Fachsimpeln auf Augenhöhe

20 Stunden dauert die Aufbereitung eines Klassikers im Schnitt – die stundenlangen Fachgespräche eingerechnet. Letztlich geht es um Vertrauen, da ist das Fachsimpeln auf Augenhöhe wichtig. Am Ende kann dann schon ein vierstelliger Euro-Betrag auf der Rechnung stehen. Schließlich liegen die Fahrzeuge in den Händen von ausgewiesenen wie raren Profis. Die sich natürlich auch um Fahrzeuge der unteren Preisklasse kümmern – „für kleines Geld“, so Krewer.

APZ-Geschäftsführer Peter Hirner freut sich, sechs von diesen Künstlern in seinen Reihen und somit bundesweit zur Verfügung zu haben. „Es gibt ganz wenige Aufbereiter, die extrem professionell sind“, so Hirner. „Dieses Engagement im

wachsenden Old- und Youngtimermarkt macht uns Spaß.“ Zudem strahlten das Image und die Wertigkeit auf APZ ab. „Wir bauen unser Portfolio aus und erschließen damit ein weiteres Segment“, betont der Geschäftsführer in seiner Heimatstadt Schwäbisch Gmünd. Hirner: „Die Manufaktur B26 ist ein schöner Sandkasten für die Oldtimer-Fans der Region.“

### Autos lieben

Für Prokurist Andreas Kern sind in diesem Geschäftsfeld zwei Faktoren unerlässlich, erklärt er in der ehemaligen Pumpenfabrik: „eine spezielle Menschenkenntnis und technisches Know-how“. Man müsse Autos lieben, sagt der Prokurist, während Kollege Krewer – natürlich per Hand – ein Cabrio wäscht. Außerdem setzt das Darmstädter Unternehmen auf Top-Werkzeuge und -Equipment sowie umweltfreundliche wie nachhaltige Pflegeprodukte. Egal, ob für

die individuelle Fahrzeug- oder die Bestandspflege zur Werterhaltung sowie das fachgerechte Auffrischen von Interieur und Exterieur.

### Mundpropaganda wirkt

Das Engagement mit den automobilen Raritäten, das viel von Mundpropaganda lebt, hat APZ schon den nächsten Kunden beschert. Seit Anfang des Jahres sind die Darmstädter in der BMW Group Classic aktiv, dem neuen Zuhause der historischen Fahrzeugsammlung & Co. Ebenfalls auf geschichtsträchtigem Boden – nämlich in einer der ersten Produktionshallen von BMW. „Mit 2016 sind wir sehr zufrieden“, bestätigt Geschäftsführer Hirner. „Und auch die Zeichen für dieses Jahr stehen auf Wachstum.“ Deshalb hat man in der Zentrale entschieden, eine dritte Führungsebene einzuführen. Sonst sei ein Wachstum nicht mehr möglich, so Peter Hirner.

Patrick Neumann



Die Darmstädter bieten u.a.: Bestandspflege zur Werterhaltung, fachgerechtes Auffrischen innen und außen sowie die individuelle Beratung.



Heinz Krewer (links) und Steffen Mielke massieren in Schwäbisch Gmünd den grünen Jaguar E-Type 4.2.

Fotos: Patrick Neumann